



Unternehmenskommunikation

Raffinerie Heide GmbH

Tel.: +49 481 6932055

E-Mail: presse@heiderefinery.com

www.heiderefinery.com

Pressemitteilung

WESTKÜSTE100 – Eignungsprüfung der Kaverne erfolgreich beendet

Im Zuge von Inspektions- und Instandhaltungsarbeiten hat die Raffinerie Heide Ende August die Eignung der Kaverne für die geplante Speicherung von grünem Wasserstoff im Rahmen des Reallabor-Projektes WESTKÜSTE100 prüfen lassen. Nun liegen die Ergebnisse vor: Die Kaverne ist für die Speicherung von grünem Wasserstoff geeignet.

Hemmingstedt, 03. November 2021 – Unter Einbindung der zuständigen Behörde, dem Landesbergamt für Niedersachsen und Schleswig-Holstein, konnte die Raffinerie Heide Anfang September planmäßig die Arbeiten an einer der Kavernen nördlich des Raffineriegeländes abschließen. Diese umfassten nicht nur Inspektions- und Instandhaltungsarbeiten, sondern auch die Überprüfung der Annahme, ob die Kavernen für die Speicherung von grünem Wasserstoff im Rahmen des Projektes WESTKÜSTE100 geeignet ist. Die Auswertung ist inzwischen abgeschlossen.

„Auf Grundlage der gesammelten Erkenntnisse lässt sich festhalten, dass die Kaverne für eine Ertüchtigung und Umwidmung zur Wasserstoffspeicherung geeignet ist“, berichtet Dr. Sandra Niebler, Bereichsleiterin Commercial & Economics sowie verantwortlich für die Energiewende-Projekte am Raffineriestandort in Hemmingstedt. Im Zuge der Eignungsprüfung wurden spezielle Inspektionsgeräte in die Kaverne eingeführt. Über diese konnte ein insgesamt guter Zustand der Gegebenheiten zur und in der Kaverne festgestellt werden. „Dies ist ein wichtiges Ergebnis für uns in der Raffinerie Heide und vor allem auch für die künftige Nutzung von grünem Wasserstoff zur Dekarbonisierung von Energiesektoren wie Flugverkehr, Industrie oder Chemie. Nun sind wir in der Lage für die geplante Kavernenspeicherung von grünem Wasserstoff in die nächste verfahrenstechnische Planungsphase überzugehen“, so Sandra Niebler weiter. In dem Rahmen werden auch alle Genehmigungsaspekte weiter ausgearbeitet.

Bedeutung der Wasserstoffspeicherung im Rahmen von WESTKÜSTE100

Innerhalb des Projektes WESTKÜSTE100 ist geplant, grünen Wasserstoff mittels Stroms aus erneuerbaren Energiequellen in einer Elektrolyse-Anlage herzustellen. Dieser grüne Wasserstoff wird im Erdgasnetz zur Wärmeversorgung, in einer Wasserstoff-Tankstelle für den PKW-Verkehr sowie im industriellen Prozess direkt in der Raffinerie Heide zum Einsatz kommen. So wird – im Sinne der Energiewende – unter realen Bedingungen die Dekarbonisierung von Industrie, Mobilität und Wärmemarkt umgesetzt. Durch die Speicherung des grünen Wasserstoffs gelingt es, die zur Verfügung stehenden erneuerbaren Energien, wie Windenergie, in einen kontinuierlichen Stoffstrom zur industriellen Nutzung zu überführen. So steht der grüne Wasserstoff auch in Zeiten von Windflauten zur Verfügung. Derzeit werden Kavernen in der Nähe der Raffinerie bereits für die Lagerung von Öl und Kraftstoffen als Speicherreserven des Bundes verwendet.

Projektstatus WESTKÜSTE100

Im Rahmen des Projektes soll mit einer 30 MW Anlage der größte Elektrolyseur Deutschlands zur Erzeugung grünen Wasserstoffs gebaut und im Jahr 2023 in Betrieb genommen werden. Aktuell wird maßgeblich auf die finale Investitionsentscheidung hingearbeitet. Den Bau und die Inbetriebnahme des 30 MW Elektrolyseurs plant die Raffinerie Heide zusammen mit Ørsted Deutschland und Hynamics Deutschland im Joint Venture H2 Westküste GmbH. „Insgesamt ist das Projekt schon gut vorangeschritten. Das Projektteam hat die Entwurfsplanung der Elektrolyse-Anlage inklusive aller angeschlossener Nebenanlagen und der dazugehörigen Genehmigungsaspekte bereits abgeschlossen, so dass nun die Arbeit in der nächsten, detaillierteren Planungsphase beginnt“, erklärt Sandra Niebler.

Mehr Informationen zu dem Projekt WESTKÜSTE100 erhalten Sie unter www.westkueste100.de

Über die Raffinerie Heide

Die Raffinerie Heide GmbH mit Sitz in Dithmarschen, Schleswig-Holstein ist Deutschlands nördlichster Rohölverarbeiter. Das Unternehmen verfügt über eine Verarbeitungskapazität von 4,5 Millionen Tonnen Rohöl pro Jahr, so viel wie der komplette Mineralölbedarf Schleswig-Holsteins. Die seit 2010 mittelständisch ausgerichtete Raffinerie produziert klassische Mineralölerzeugnisse wie Ottokraftstoffe, Diesel- oder Flugkraftstoff. Zudem stellt sie leichtes Heizöl sowie Grundstoffe für die chemische Industrie her. Die Raffinerie Heide, die eine der komplexesten europäischen Raffinerien ist, gehört im internationalen Vergleich durch strenge Sorgfaltsmaßstäbe bei der Instandhaltung in Bezug auf Auslastung und Verfügbarkeit zu den besten in Europa.

Das Unternehmen mit Sitz in Hemmingstedt und Brunsbüttel richtet sich außerdem mit voller Energie für eine neue grünere Zukunft aus. Ziel der Raffinerie Heide ist es, die Energiewende in Deutschland aktiv mitzugestalten. Dabei steht die Nutzung von alternativen Rohstoffen und erneuerbaren Energien im Vordergrund. Gemeinsam mit anderen Partnern arbeitet die Raffinerie Heide an der Nutzung erneuerbaren Stroms und der Produktion von „grünem“ Wasserstoff mittels Elektrolyse. Lesen Sie hier mehr über die Raffinerie der Zukunft: www.future-heiderefinery.com